

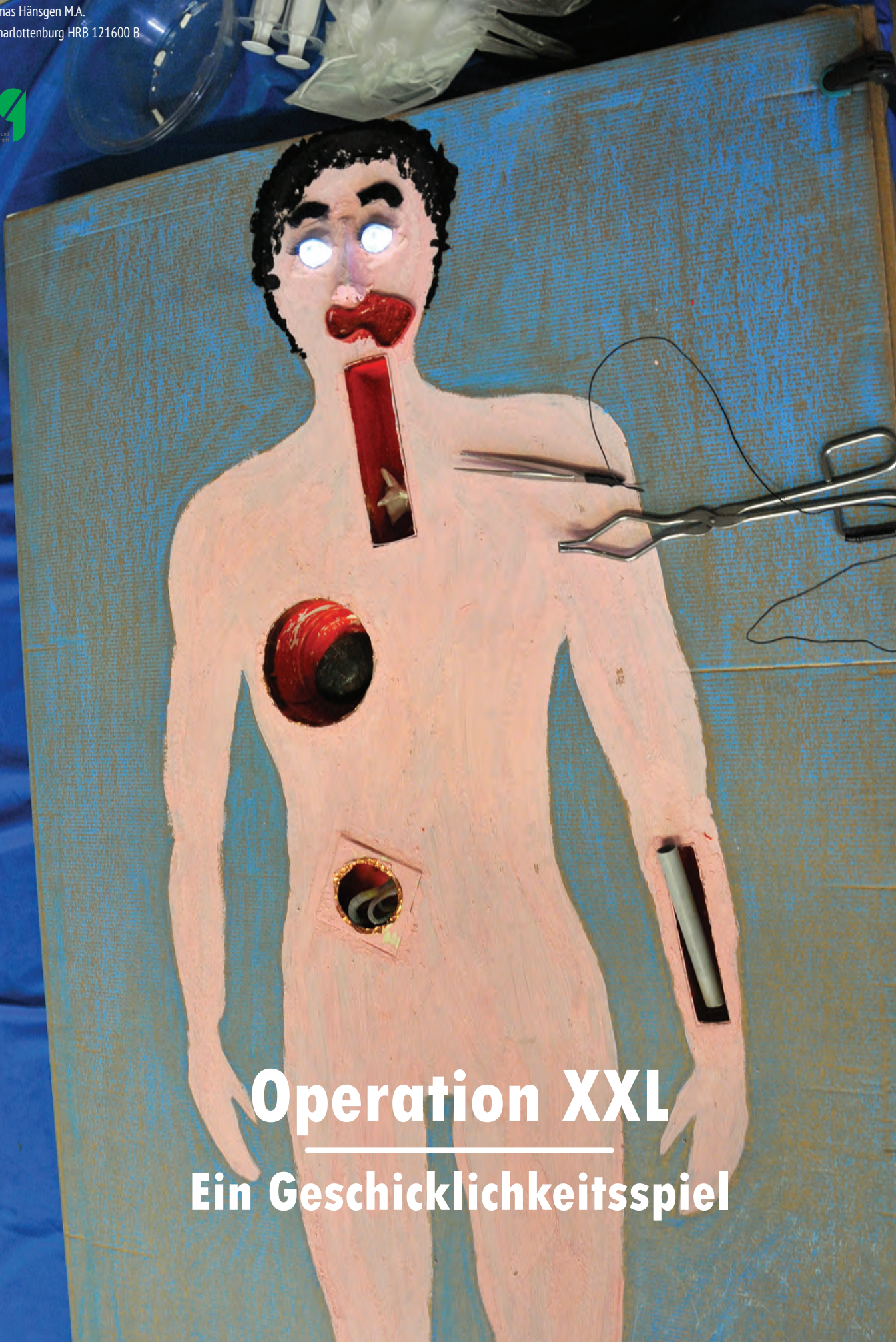
Autorin: Karoline Klaus

Träger: Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH

Wilhelmstraße 52 · 10117 Berlin | www.tjfbg.de

Geschäftsführer: Thomas Hänsgen M.A.

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 121600 B



Operation XXL

Ein Geschicklichkeitsspiel

KONTEXTIS

Als Vorbild für diese Version diente das Geschicklichkeitsspiel „Doktor Bibber“, bei dem die SpielerInnen mit einer Pinzette bestimmte Gegenstände aus dem Patienten herausoperieren müssen, ohne ihn zu berühren. Falls das nicht gelingt, ertönt ein Geräusch und die Nase des Patienten leuchtet rot auf.

Unsere Version sollte (nahezu) lebensgroß sein und interaktiver, d. h. wir wollten selbst festlegen, welche Reaktionen ein Fehlversuch auslöst.

Zunächst überlegst du dir, welches Thema und Motiv dein Operationsspiel haben soll. Wir haben uns anlässlich einer Halloween-Aktion für einen Menschen entschieden, dem Fremdkörper wie Fischgräten, Plastik und Gummwürmer aus dem Körper herausoperiert werden sollten, damit er wieder gesund wird. Verletzt man ihn während der OP (d. h. kommt man mit dem Operationsbesteck an die Seitenwand), so ertönt ein thematisch passendes Geräusch (in unserem Fall Schreie, Würgergeräusche etc.)

Auf einen ca. 70 x 140 cm großen und 7 cm hohen Pappkarton wurden die Umriss des Motivs mit Kreide gemalt und anschließend mit Acrylfarbe ausgemalt. Wenn die Farbe zu nass ist, wellt sich die Pappe – dem kann entgegengewirkt werden, indem die Farbe auf beide Seiten des Kartons aufgetragen wird.

Jetzt müssen die Stellen für die Öffnungen festgelegt und – abhängig von der Größe der Verpackungskartons/Bechern o. ä. – ausgeschnitten werden. Vor dem Festkleben der Schachteln sollte getestet werden, ob das Herausholen mit der Zange/Pinzette zu leicht oder zu schwer ist und ggf. angepasst werden.

Du brauchst:

- 1 großen, flachen Pappkarton
- versch. Verpackungen (Joghurtbecher, Kartons o.ä.) und kleine Gegenstände, die dort gerade so hineinpassen
- große Pinzette/Tiegelzange als Operationsbesteck
- flexible, isolierte Litze
- Krokodilklemmen
- Kupferklebeband oder Aluminiumklebeband
- MaKey MaKey
- Laptop/ PC mit Internetzugang oder das Programm ‚Scratch‘ offline
- kleine Lautsprecher (USB, Klinkeanschluss oder Bluetooth)
- selbstklebendes Klettband

Werkzeug:

- flexible, isolierte Litze - Heißklebepistole
- Abisolierzange
- Cuttermesser
- Isolierband
- Büroklammern oder Lötkolben und Lötzinn (bleifrei)



Als nächstes werden die Gefäße präpariert. Dazu wird das Kupferklebeband auf den oberen Rand der Innenseite geklebt und ein kleines Loch am Boden oder an einer Seite des Gefäßes mittels Schere/ Cutter gebohrt. Die flexible Litze wird passend zugeschnitten und an beiden Enden abisoliert. Das eine Ende der Litze wird nun von unten durch das Loch zum Kupferklebeband geführt und entweder mittels Büroklammer so festgesteckt, dass der blanke Draht am Kupfer aufliegt oder mittels Lötkolben und -zinn direkt auf das Kupferklebeband gelötet. Das andere Ende der Litze wird mittels Isolierband oder auch durch Anlöten mit einer Krokodilklemme versehen. Die auf diese Weise vorbereiteten Gefäße werden anschließend passgenau auf die Rückseite des Motivs gehalten und mit Heißkleber fixiert.

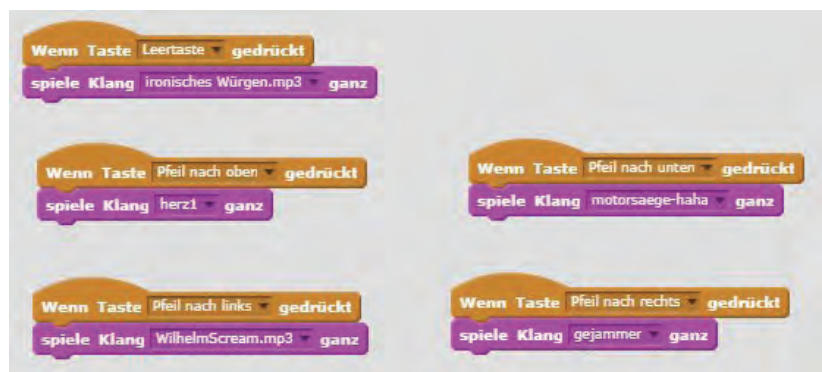


Das Operationsbesteck wird nahezu identisch präpariert: das eine Ende der abisolierten Litze wird mittels Isolierband an Pinzette/ Tiegelzange befestigt und das andere Ende mit einer Krokodilklemme versehen.

Auf dem Boden der Pappschachtel wird der MaKey MaKey mit Pappe o.ä. fixiert, um ihn am Wegrutschen zu hindern, ebenso die Lautsprecher.

Alle Kabel, die von den Gefäßen kommen, werden mit den MaKey MaKey-Anschlüssen (Pfeiltasten, Space) verbunden. Die Kabel, die vom Operationsbesteck kommen, werden an die Earth-Anschlüsse geklemmt. Auf dem nachfolgenden Übersichtsbild (s. Anhnag) siehst du, wie alles miteinander verbunden wird.

Die Hardware ist nun einsatzbereit und kann folgendermaßen überprüft werden: MaKey MaKey mit dem mitgelieferten USB-Kabel an den PC/ Laptop anschließen - vom Computer wird die Platine ohne Installation als Eingabegerät erkannt. Sobald nun eine Bahn aus Kupferklebeband mit dem Operationsbesteck berührt wird, sollte das entsprechende Lämpchen an der Platine aufleuchten. Wenn alles funktioniert, können die Geräusche/ Töne hinzukommen. Dafür wird das Programm Scratch genutzt. Für das Programm werden lediglich folgende Befehle benötigt:



Über die Befehle ‚wenn [eine der 5 Tasten] gedrückt, spiele Klang [Name der Tondatei] ganz‘ können nun verschiedenste Geräusche und Töne auf den MaKey MaKey und damit auf die daran angeschlossenen Gefäße programmiert werden. Für die Halloween-Variante des Operationsspiels wurden möglichst gruselige/ schaurige Geräusche ausgewählt. Berührt das Operationsbesteck nun das Kupferklebeband, ertönt das festgelegte Geräusch.

Jetzt kann das Spiel beginnen: Mit der Pinzette oder Tiegelzange versuchst du nun, die Gegenstände aus dem Patienten herauszuoperieren, ohne ihn dabei zu wecken. Misslingt ein Versuch, ist dein/e Mitspieler/in dran.

